



An

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Klaus Peter Möller
Berliner Platz 1

35390 Gießen

Fraktionslose Stadtverordnete
Berliner Platz 1
35390 Gießen
Martina Lennartz
Diezstraße 7
35390 Gießen
Telefon: 0172-6718818
Email: martinalennartz@aol.com

Datum: 4.10.2026

Anfrage Frage an den Magistrat gemäß §30 GO

Aufzug am Bahnhofsvorplatz – Verzögerungen, Kostenentwicklung und ausstehende Inbetriebnahme

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

Seit Mai 2023 wird am Gießener Bahnhofsvorplatz ein Aufzug errichtet, der eine barrierefreie Verbindung zwischen Bahnhofsvorplatz, Fußgängerüberführung und Altem Wetzlarer Weg ermöglichen soll.

Für das Vorhaben wurden bereits mehrfach Fertigstellungs- bzw. Inbetriebnahmetermine angekündigt. Nachdem eine Fertigstellung zunächst für 2024 in Aussicht gestellt worden war, war der Aufzug auch 2025 noch nicht in Betrieb. Zuletzt kündigte die Stadt die Inbetriebnahme für den **Spätsommer 2026** an.

Dieser Termin ist inzwischen verstrichen. Eine aktuelle öffentliche Mitteilung, aus der eindeutig hervorgeht, dass der Aufzug inzwischen vollständig fertiggestellt, technisch abgenommen und für die Öffentlichkeit freigegeben wurde, ist bislang nicht ersichtlich.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Magistrat:

1. Wie stellt sich der bisherige Projektverlauf seit Beginn der Errichtung im Jahr 2023 dar, und aus welchen konkreten Gründen kam es zu den wiederholten Verzögerungen?

Bitte den Projektverlauf **chronologisch** darstellen und dabei insbesondere für die einzelnen Bau- und Planungsphasen angeben, welche Fertigstellungs- bzw. Inbetriebnahmetermine jeweils vorgesehen waren, warum diese nicht eingehalten werden konnten, welche Änderungen an der Planung erforderlich wurden, welche Probleme bei Ausschreibungen, Vergaben und Bauausführung auftraten und welche städtischen Stellen, Planungsbüros oder beauftragten Unternehmen jeweils für die betreffenden Arbeiten bzw. Verzögerungen verantwortlich waren. Bitte zudem mitteilen, welche Maßnahmen der Magistrat ergriffen hat, um weitere Verzögerungen zu verhindern.

2. Welchen konkreten Fertigstellungs- und Inbetriebnahmestatus hat der Aufzug derzeit, welche Arbeiten, Prüfungen, Abnahmen oder Genehmigungen stehen gegebenenfalls noch aus und wann wird der Aufzug tatsächlich für die Öffentlichkeit nutzbar sein?

Bitte dabei insbesondere angeben, welche Arbeiten und Abnahmen bereits abgeschlossen sind, welche noch ausstehen, wer für deren Durchführung bzw. Abnahme verantwortlich ist, ob derzeit noch technische, bauliche, rechtliche oder organisatorische Hindernisse bestehen und aus welchem Grund der zuletzt für den Spätsommer 2026 angekündigte Inbetriebnahmetermin gegebenenfalls nicht eingehalten werden konnte. Sofern eine Inbetriebnahme weiterhin nicht möglich ist, wird um einen **konkreten und belastbaren Termin** sowie um eine Darstellung gebeten, welche Voraussetzungen bis dahin noch erfüllt werden müssen. Außerdem bitte darstellen, welche barrierefreien Zugangsmöglichkeiten derzeit als Ersatz zur Verfügung stehen.

3. Wie haben sich die Kosten des Projekts seit der ursprünglichen Planung entwickelt und welche finanziellen bzw. vertraglichen Folgen haben die Verzögerungen für die Stadt?

Bitte die ursprünglich veranschlagten, bisher tatsächlich angefallenen und aktuell erwarteten Gesamtkosten gegenüberstellen und die wesentlichen Mehrkosten aufschlüsseln, insbesondere für Planung und Planungsänderungen, Aufzugsanlage, Fußgängerüberführung bzw. Steg, Anschluss an die bestehende Rampe, Außenanlagen, Ausschreibungen und sonstige zusätzliche Leistungen. Bitte außerdem mitteilen, welche Kosten unmittelbar durch die Verzögerungen entstanden sind oder voraussichtlich noch entstehen, ob gegenüber beauftragten Unternehmen Nachträge, Vertragsstrafen, Schadensersatz- oder sonstige Ansprüche bestehen und ob bzw. in welchem Umfang die Stadt solche Ansprüche geltend gemacht hat oder geltend machen wird.

Begründung

Der Aufzug soll eine wichtige Lücke bei der Barrierefreiheit am Gießener Bahnhof schließen. Gerade deshalb ist es erklärungsbedürftig, dass sich die Fertigstellung über mehrere Jahre hinzieht und wiederholt angekündigte Termine nicht eingehalten wurden.

Mit der Anfrage soll nachvollziehbar dargestellt werden, wie es zu den Verzögerungen gekommen ist, wer für die einzelnen Projektabschnitte verantwortlich war, welchen tatsächlichen Fertigstellungsstand die Anlage inzwischen erreicht hat und welche finanziellen Folgen das wiederholte Verschieben der Inbetriebnahme für die Stadt hat.

Insbesondere nach dem zuletzt für den Spätsommer 2026 angekündigten Termin besteht ein berechtigtes Interesse an einer konkreten Aussage darüber, wann die barrierefreie Verbindung tatsächlich zur Verfügung stehen wird und welche weiteren Kosten bis dahin noch entstehen.

Vielen Dank für die Antworten. Ich bitte auch um das schriftliche Beantworten der Fragen,

Martina Lennartz